

Phlebologie



Anna Lena Recke

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wann haben Sie zuletzt Ihre Meinung über ein Thema geändert?

Die aktuelle SARS-CoV-2-Pandemie lässt uns in Echtzeit beobachten, wie der wissenschaftliche Erkenntnisprozess funktioniert. Interessant und zuweilen aufreibend ist es, immer neue wissenschaftliche Ergebnisse, durch die Medien gefiltert oder auch als Originalarbeiten im Netz, präsentiert zu bekommen. Der daraus entstehende Diskurs zeigt uns deutlich, wie wichtig eine gute Wissenschaftskommunikation ist.

Auch bekommt eine breitere Öffentlichkeit zumindest eine Ahnung davon, wie wissenschaftliche Prozesse von Labor oder Krankenbett bis zur Publikation funktionieren und auch, wie wichtig ein sauberer Reviewprozess ist. Ungewohnt ist dabei für viele Außenstehende, dass Kritik im Wissenschaftsprozess nicht nur regelhaft geübt wird, sondern fester Bestandteil einer Publikation ist, um eine hohe Qualität der Forschungsergebnisse zu gewährleisten. Insofern ist es für viele Menschen in den letzten Wochen und Monaten herausfordernd gewesen, mit immer neuen, teils konträren Erkenntnissen über SARS-CoV-2 umzugehen. Einige neigten dazu, schnelle wissenschaftliche Kurswechsel als Schwäche zu betrachten. Das Gegenteil ist jedoch der Fall. Wer bereit ist, eigene frühere Ergebnisse zu hinterfragen, den Mut hat, eine Meinung zu ändern, Neues zuzulassen und auszuprobieren, bringt die Wissenschaft voran.

Das vorliegende Heft widmet sich der sogenannten „einfachsten“ Form der Wissenschaftskommunikation, dem Fallbericht. „Einfach“ in dem Sinne, dass Einzelfälle ohne ein Studiendesign berichtet werden; „komplex“ dennoch durch eine hervorragende Aufarbeitung und das Anreichern mit eigenen Erfahrungen.

Ich freue mich sehr, dass trotz der im Frühjahr angespannten Pandemie-Situation 8 spannende und lehrreiche Kasuistiken eingereicht wurden. Auf diesem Wege herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, insbesondere an die Autorinnen und Autoren und an die Reviewerinnen und Reviewer! In der Themenauswahl zeigt sich wieder einmal, wie vielfältig der phlebologische Themenbereich ist und wie viele unterschiedliche Disziplinen an der Phlebologie beteiligt sind.

Ich hoffe, dass die Lektüre Ihnen Freude bereitet und zum persönlichen Erkenntnisgewinn und zu kollegialer Diskussion beitragen kann.

Mit herzlichen Grüßen
Anna Lena Recke